

Vorlage

078/2026

**Fachbereich 2, Bildung und
Betreuung**

Geschäftszeichen:
12.05.2026

Ältestenrat	29.06.2026	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Verwaltungsausschuss	15.07.2026	nicht öffentlich	Beratung
Gemeinderat	22.07.2026	öffentlich	Beschluss

Thema

Ganztagsschule Pfingstweideschule und Schule im Park
- Beschluss für die Umwandlung der Grundschulen Pfingstweideschule und Schule im Park in
Ganztagsschule _ Übernahme Sachkosten und Personalkosten

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat beschließt, dass die Grundschule Kemnat Ganztagsschule in Wahlform mit dem Zeitmodell 3*7 ab dem Schuljahr 2027/2028 sukzessive für Klassenstufe 1 und 2 startet.
2. Der Gemeinderat beschließt, dass die Grundschule Schule im Park als verbindliche Ganztagsschule mit dem Zeitmodell 3*7 ab dem Schuljahr 2027/2028 sukzessive für Klassenstufe 1 und 2 startet.
3. Der Gemeinderat stimmt der Erklärung der Stadtverwaltung zu, dass sich die Stadt Ostfildern als Schulträger verpflichtet, ein warmes Mittagessen anzubieten und die Aufsichtsführung der Schülerinnen und Schüler während des Mittagessens zu übernehmen.
4. Die Stadt Ostfildern trägt die Sachkosten für die Ganztagsschulen Schule im Park und Pfingstweideschule sowie die Übernahme der Personalkosten für Betreuung und Aufsicht beim Mittagessen.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage beigefügten Konzeptionen der Ganztagsschule Pfingstweideschule und der Ganztagsschule Schule im Park zu.

Bolay
Oberbürgermeister

Andreas Rommel
Erster Bürgermeister

Michael Lübke
Bürgermeister

Fachbereichsleitung

Erläuterungen

Im Gemeinderatsbeschluss vom 30.7.2025 wurde festgelegt, dass die Pfingstweideschule in Kemnat und die Schule im Park im Scharnhauser Park sich zur Ganztagschule weiterentwickeln.

Beide Schulen starten zum Schuljahr 2027/2028 im Zeitmodell 3*7. Während die Grundschule in Kemnat in Wahlform beginnt, startet die Schule im Park gleich in der Verbindlichkeit. Die Verbindlichkeit wird mit dem pädagogischen Konzept begründet. Die Bedarfe an Betreuung in der Schule im Park sind in den vergangenen Jahren stetig angestiegen und betrugen zuletzt 79% (Betreuungsquote von 208 Kinder in der Betreuung von 262 Schülerinnen und Schüler (Stand Nov. 2025)).

In beiden Schulen wurde die Zeit vom Beschluss bis heute genutzt, um das pädagogische Konzept anzupassen und neu zu entwickeln. Das pädagogische Konzept ist Bestandteil des Antrags, der bis Oktober 2026 beim Schulamt Nürtingen vorliegen muss (siehe Anlage).

Die Grundschulen werden während der Schulzeiten mit Kooperationspartnern arbeiten. Dazu wird künftig auch der Ganztagsbildungsbereich (während der Schulzeiten) der Stadt Ostfildern zählen. Die ergänzenden freizeitorientierten Angebote vor und im Anschluss an die Schule (EFA) werden ebenfalls in der Trägerschaft der Stadt Ostfildern durchgeführt. Die Teams der Horte vor Ort haben sich in die pädagogische Konzeptentwicklung der Schulen eingebracht und sind Kooperationspartner der Schulen. Durch die Umwandlung von Hort in den Ganztagsbildungsbereich einer Grundschule ändert sich die Organisationsform. Für diese Veränderungen wurde ein Personalkonzept für Mitarbeitende im Ganztagsbildungsbereich entwickelt (siehe Anlage).

Im Folgenden werden die Konzepte, Kosten und Prognosen dargestellt. Für einen Antrag für die Schulen, der beim Schulamt einzureichen ist, bedarf es einer Erklärung über die Sachkosten und Personalkostenübernahme.

Pfingstweideschule

Die Pfingstweideschule startet im Schuljahr 2027/2028 als Ganztagschule in Wahlform an 3 Tagen mit 7 Zeitstunden für die Klassen 1 und 2. Ab Schuljahr 2029/2030 werden alle Kinder am Ganztage teilnehmen können, sofern Familien ihre Kinder hierfür anmelden (Anmeldung jährlich möglich). Der Ganztage findet Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 7.45 Uhr und 15 Uhr statt. Montag und Freitag endet der Unterricht spätestens um 12.15¹ Uhr. Durch den Ganztagsbetrieb wechseln sich Unterricht, Lern-, Übungsphasen und Differenzierungszeiten, erweiterte Bildungsangebote, Aktiv- und Kreativzeiten im rhythmisierten Tagesablauf ab und werden zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit. Im Tagesablauf der Kinder werden individuelle Lernzeiten eingeplant. Außerdem findet fast täglich eine Sportstunde statt. Während der Mittagspause wird ein Essen in der neuen Mensa angeboten sowie die Möglichkeit, sich zu entspannen und zu bewegen. An den langen Tagen werden Hausaufgaben durch individuelle Lernzeiten ersetzt, in denen Kinder gefördert werden können. In der Ganztagschule wird mit dem pädagogischen Team des Ganztagsbildungsbereichs (ehemals Hort) eng zusammengearbeitet. Angebote, AG's und Projekte werden gemeinschaftlich, auch mit weiteren Kooperationspartnern, für die Kinder angeboten. Die Pfingstweideschule monetarisiert ca. 50% ihrer möglichen 70% für die Kooperation mit dem Ganztagsbildungsbereich. Andere Partner sind KiSS, Obst- und Gartenbauverein, örtliche Sportvereine, Streuobstpädagogen, städtische Galerie, Bücherei, Musikschule. Bereits etablierte AGs wie Chor, Handball-AG, Reli-Digital-AG, Bewegungs-AG und Yoga sollen weitergeführt werden.

Im Schulalltag liegt neben dem Unterricht weiterhin die Stärkung von sozialen Kompetenzen und der Umgang in einer Gemeinschaft im Fokus. Die Unterrichtseinheiten sind so strukturiert, dass sowohl gemeinschaftliches als auch individuelles Lernen ermöglicht wird. Die Bewegung ist und bleibt großer Bestandteil des Schulalltags und wird zu unterschiedlichen Zeiten im Tagesablauf ermöglicht. Ebenso das Lernen in der Natur. Die Vernetzung mit außerschulischen Partnern ermöglicht den Kindern vielfältige Lebens- und Lernerfahrungen.

Im Schuljahr 2025/2026 ist die Schule 2-zügig mit einer Vorbereitungsklasse. Insgesamt sind 187 Schülerinnen und Schüler an der Pfingstweideschule.

¹ Kann nach Stundenplan variieren.

Von diesen 187 Kindern sind derzeit 100 Kinder in den ergänzenden Betreuungsangeboten, Hort, Kernzeit und Kernzeit+ der Stadt. Das entspricht einer Betreuungsquote von 53%. Zwischen 7 Uhr und 17 Uhr bietet die Stadt Ostfildern ein verlässliches Angebot vor und nach der Schulzeit. Die ergänzenden Betreuungszeiten sollen auch mit Inbetriebnahme der Ganztagschule weiter aufrechterhalten werden und über den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von 8 Zeitstunden pro Tag hinausgehen. Durch die Umwandlung der Schule in Ganztagschule verändert sich die Angebotsform der Betreuungsangebote. Für die Klasse 1 und 2 wird es ab 2027/2028 kein Hort oder Kernzeitbetreuung mehr geben. Auslaufend jedoch für die Klasse 3 und 4. Die Gruppen werden sukzessive reduziert. Zeitgleich werden die ergänzenden freizeitorientierten Angebote (EFA) für die Ganztagschüler und -schülerinnen ausgebaut. Ein paralleles Betreuungsangebot für die Halbtagskinder in Klasse 1 und 2 gibt es nicht.

Für das kommende Schuljahr 2026/2027 gibt es 50 Neuanmeldungen für Klasse 1 (Stand 6/2026). In einer Umfrage von 2025 wurden Familien künftiger Schulkinder befragt. Dabei haben sich 57% der Teilnehmer:innen für eine Ganztagschule ausgesprochen. Geht man von einer solchen Teilnehmerquote aus, nehmen 27/28 ca. 28 Schüler und Schülerinnen aus Klasse 2 am Ganztag teil. 2027/2028 kommen voraussichtlich 49 Kinder (Stand 1/2026) aus den umliegenden Kindergärten in die 1. Klasse. Eine Beteiligung am Ganztag wäre ebenfalls bei 28 Schüler und Schülerinnen. Nicht eingerechnet sind die Kinder, die von anderen Stadtteilen nach Kemnat fahren würden. Man geht davon aus, dass wenige bis keine Familien den Weg auf sich nehmen würden. Somit können wir 2027/2028 mit 2 Gruppen Ganztag starten. Dieser erhöht sich sukzessive, je mehr Klassen umgewandelt werden.

Schule im Park

Die Schule im Park startet im Schuljahr 2027/2028 als verbindliche Ganztagschule an 3 Tagen mit 7 Zeitstunden für die Klassen 1 und 2. Ab Schuljahr 2029/2030 werden alle Schülerinnen und Schüler am Ganztag teilnehmen. Der Ganztag findet Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 15 Uhr statt. Mittwoch und Freitag endet der Unterricht spätestens um 12.00² Uhr. Am Morgen findet eine offene Ankommenszeit statt, sodass Kinder die Möglichkeiten haben zu frühstücken, ihren Arbeitsplatz vorzubereiten oder auch um Konflikte im Vorfeld des Unterrichts zu lösen. Im Alltag wechseln sich Konzentrations- und Entspannungsphasen mit klarer Strukturierung des Vor- und Nachmittags ab. Die Anzahl der Kernunterrichtsstunden (Deutsch, Mathe, Sachunterricht usw.) wird sich dadurch nicht verändern. Der Schultag wird vielmehr um Lernzeiten, fächerübergreifende Projekte (Ruhe, Kreativität und Spiel) sowie Bewegungsangeboten ergänzt. In der Ganztagschule wird mit dem pädagogischen Team des Ganztagsbildungsbereichs (ehemals Hort) eng zusammengearbeitet. Angebote, AG's und Projekte werden gemeinschaftlich für die Kinder angeboten.

Die Schule ist ein Ort des Lernens und Lebens, an dem Vielfalt geschätzt wird. Werte wie Respekt, Toleranz, Empathie und Eigenverantwortung und Zusammenhalt bieten dabei die Grundlage. Der Alltag ist so gestaltet, dass Kinder ganzheitlich von- und miteinander lernen können. Sie lernen eigenverantwortlich und selbständig. Nachhaltigkeit und zukunftsorientierte Kompetenzen stehen im Fokus. Der Schulalltag ist durch Kooperation und Offenheit geprägt.

Im Schuljahr 2025/2026 ist die Schule 3-zügig. Insgesamt sind 262 Schülerinnen und Schüler an der Schule im Park.

Von diesen 262 Kindern sind derzeit 208 Kinder in den ergänzenden Betreuungsangeboten, Hort, Kernzeit und Kernzeit+ der Stadt. Das entspricht einer Betreuungsquote von 79%. Für das Schuljahr 2026/2027 sind 240 Plätze belegt (Betreuungsquote 92%). Zwischen 7 Uhr und 17 Uhr bietet die Stadt Ostfildern ein verlässliches Angebot vor und nach der Schulzeit. Die ergänzenden Betreuungszeiten sollen auch mit Inbetriebnahme der Ganztagschule weiter aufrechterhalten werden und über den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von 8 Zeitstunden pro Tag hinausgehen. Durch die Umwandlung der Schule in Ganztagschule verändert sich die Angebotsform der Betreuungsangebote.

Für die Klasse 1 und 2 wird es ab 2027/2028 kein Hort oder Kernzeitbetreuung mehr geben. Auslaufend jedoch für die Klasse 3 und 4. Die Gruppen werden sukzessive reduziert. Zeitgleich werden die ergänzenden

² Kann je nach Klassenstufe variieren.

freizeitorientierten Angebote (EFA) für die Ganztagsschüler:innen ausgebaut.

Für das kommende Schuljahr 2026/2027 gibt es 75 Neuanmeldungen für Klasse 1 (Stand 6/2026). In einer Umfrage von 2025 wurden Familien künftiger Schulkinder befragt. Im Schuljahr 2027/2028 gehen aus den zum Schulbezirk gehörenden Kindergärten voraussichtlich 70 Kinder in die Schule im Park. Außerdem wird es eine Juniorklasse geben. Somit können wir 2027/2028 mit voraussichtlich 7 Gruppen Ganztag starten. Dieser erhöht sich sukzessive, je mehr Klassen umgewandelt werden.

Personalberechnung für Ganztagsschulen in Ostfildern

Die Umwandlung zur Ganztagsschule hat massive Auswirkungen auf den Einsatz städtischer Mitarbeitenden. Durch die Angebotsform Hort gab es bisher Mindeststandards, die es einzuhalten gilt für eine Betriebserlaubnis. Diese betreffen unter anderem den Einsatz von Fachkräften und die Anzahl der einzusetzenden Fachkräfte. In der Ganztagsschule gibt es diese Standards nicht. Damit die Betreuungsangebote weiterhin von hoher Qualität sind, ist es wichtig Richtlinien für den weiteren personellen Einsatz zu formulieren. Es wird eine einheitliche Personalberechnung für Ganztagsschulen geben, die den Umfang von monetarisierter Lehrer:innenwochenstunden (LWS) aus dem Ganztagsbildungsbereich berücksichtigt, die ergänzenden freizeitorientierten Angebote (EFA, ehemals Randzeit) und Ferienbetreuung berücksichtigt. Angelehnt ist die Personalberechnung für die ostfilderner Ganztagsgrundschulen an die Personalberechnungstabelle des Evang. Landesverbands Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. (vgl. Anlage Personalberechnung)

Finanzierung

Die Finanzierung von Bildungs- und Betreuungsangeboten im Rahmen der Ganztagsschule basiert auf 3 Säulen.

1. Monetarisierter LWS und Mittagspausenbudget
2. Betriebskostenförderung des Landes (Pro Kopf Zuweisungen, nicht mehr Gruppenpauschalen)
3. Elternbeiträge

Zu 1. Monetarisierung Lehrerwochenstunden und Mittagspausenbudget für den Ganztagsbildungsbereich

Die Schule bekommt je nach Zeitmodell zusätzliche Lehrerwochenstunden. Für die Schule im Park und Kemnat gilt künftig das 3*7 Zeitmodell. Das ergibt pro Gruppe im Ganztag 6 zusätzliche Lehrerwochenstunden. Hiervon können von der Schule maximal 70% für Kooperationen monetarisiert werden. Sowohl die Schule im Park als auch die Pfingstweideschule monetarisieren für den Ganztagsbildungsbereich 50%.

Für die Pfingstweideschule sind das für das Schuljahr 27/28 voraussichtlich 6 Lehrerwochenstunden.

Für die Schule im Park sind das für das Schuljahr 27/28 voraussichtlich 14 Lehrerwochenstunden. Zusätzlich werden 4 Lehrerwochenstunden für KiSS, 1 Yogastunde und 2 Koordinierungsstunden in der Monetarisierung berücksichtigt.

1 monetarisierte LWS sind 2142€ pro Schuljahr.

Zu 2. Betriebskostenförderung des Landes

Aufgrund des Konnexitätsprinzips (Kostenübernahme durch „Bestellung“ des Landes) werden die Fördermodalitäten für Schulkindbetreuung in einer neuen Betriebskostenförderung angepasst.

Bisher galt eine Pauschalbezuschussung von Hortgruppen und „verlässliche Grundschule“ von 17.622 €. Diese soll ab dem Schuljahr 26/27, wie der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, stufenweise aufsteigend bis Schuljahr 29/30, beginnend mit Klassenstufe 1, verändert werden. 68% der anfallenden Betriebskosten (inkl.) Personal werden von Land (und Bund) übernommen. Die Betriebskostenförderung erfolgt in Zukunft über den FAG für alle 48 Wochen im Jahr. Bis 29/30 wird mit einem Stundensatz von 2,80€ pro Kind, pro betreute Stunde gerechnet.



Zu 3. Elternbeiträge

Elternbeiträge können erhoben werden und richten sich nach der verabschiedeten Gebührensatzung der Stadt Ostfildern vom 29.4.2026, welche am 1.9.2026 in Kraft tritt.

In der Anlage zur Berechnung ist die Schule im Park und die Pfingstweideschule aufgelistet. Es folgt eine Gegenüberstellung der Schuljahre 2024/2025 sowie 2027/2028 (Start der Ganztagschule mit Klasse 1, 2) und Schuljahr 2029/2030 (Alle Klassen haben den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung). Aufgelistet werden die Einnahmen und die Ausgaben. Unter Einnahmen werden die Zuschüsse aufgelistet. Es fallen künftig Hort- und Kernzeitgruppen weg, während die EFA (ehemals Randzeitbetreuung) und Ganztagsbildungsbereich (Schule) aufgebaut wird. Außerdem verändern sich die Zuschüsse. Während es 2024/2025 für jede Hortgruppe Zuschüsse in Höhe von 17.622 € gab, wird es 2027/2028 nur für Klasse 3 und 4 Hortzuschüsse geben, für Klasse 1 und 2 gilt dann die vom Land neue Betriebskostenförderung pro Kind pro Betreuungsstunde. Durch diese neue Zuschussberechnung gelten neue Berechnungsgrößen.

Außerdem verringert sich die Einnahme durch Elternbeiträge massiv. Da in Baden-Württemberg die Schulgeldfreiheit (§93 SchG) gilt. Das bedeutet, dass Elternbeiträge nicht für die Zeit in der Schule (an 3 Tagen bis 15 Uhr) erhoben werden können. Es gelten die Elternbeiträge für Randzeitbetreuung. Im Schuljahr 2024/2025 waren das durchschnittlich 98,92 € pro teilnehmenden Kind und Monat (Erfahrungswerte Ruit). In der Berechnung wurde im Scharnhäuser Park für 29/30 mit 160 Kindern gerechnet. Derzeit stehen 150 Plätze im Hort zu Verfügung, die im Schuljahr 2026/2027 ausgelastet sind. Es wird von einem steigenden Bedarf für Ganztagsbetreuung ausgegangen. Im Bereich der Elternbeiträge gibt es die Möglichkeiten der Anpassungen. Derzeit ist die Betriebskostenförderung auf 8 Stunden pro Tag gedeckelt. Wir bieten nach wie vor 10 Stunden Betreuung pro Tag an. Hier gilt es in einem weiteren Schritt Anpassungen zu erarbeiten.

Während sich die Einnahmen voraussichtlich etwas reduzieren, steigen Personalkosten. Es werden im Endausbau alle Kinder in der Ganztagschule sein. Das hat zur Folge, dass auch der Ganztagsbildungsbereich während der Schulzeit mehr Kinder zu „begleiten“ hat, Küchenpersonal aufgestockt werden muss, da mehr Kinder im Mittagsband zum Essen gehen sowie tarifliche Erhöhungen zu berücksichtigen sind.

Sowohl bei Sachkosten als auch bei den Umlagen wird mit einer 3%igen Steigerung berechnet.

Für die Pfingstweideschule zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Allerdings liegt hier die Besonderheit in der Wahlfreiheit der Eltern. Sowohl die Elternbeiträge als auch die monetarisierten Lehrerwochenstunden sind deutlich geringer in Kernnat, was an der niedrigeren Schüler:innenzahl liegt.

Finanzielle Auswirkungen

Schule im Park

Im Anhang: Tabelle mit Aufstellung Personalkosten, Sachkosten, Umlage, Zuschüssen durch Monetarisierung/Zuschüsse Hort und Kerni/Elternbeiträge gerechnet auf Anzahl der Kinder

Pfingstweideschule

Im Anhang: Tabelle mit Aufstellung Personalkosten, Sachkosten, Umlage, Zuschüssen durch Monetarisierung/Zuschüsse Hort und Kerni/Elternbeiträge gerechnet auf Anzahl der Kinder

Produkt- / Auftragssachkonto:

Finanzierung durch

- | | |
|--|---|
| ☒ Haushaltsmittel | ☐ Ermächtigungsübertragung |
| ☐ Überplanmäßige Auszahlungen | ☐ Außerplanmäßige Auszahlungen |
| ☐ Deckung über- und außerplanmäßiger Auszahlungen | |

Bitte beachten:

Ist diese Vorlage relevant für die Beteiligung von Jugendlichen? Ja ☒ Nein ☐